



# Predigt von Jörg Niederer zum Thema

## Beim Namen nennen

(Siehe dazu:

<https://www.kathsg.ch/DE/180/BeimNamennennen.htm>)

Wie hoch ist dein Einsatz für ein bessere Leben? Wie verhält sich deine Hoffnung und deine Verzweiflung zu diesem Einsatz?

Jedes Jahr sind Millionen von Menschen bereit, dafür Misshandlung, Verachtung und Tod auf sich zu nehmen. Wie gross muss für diese Menschen die Perspektivenlosigkeit und Verzweiflung sein, die sie dazu bring, gefährlichste Reisen zu unternehmen.

Wir denken heute stellvertretend an einige von diesen Menschen, welche auf der Flucht nicht in einem besseren Leben angekommen sind. Sie sind gar nicht angekommen. 51'000 Kinder, Frauen und Männer sind seit 1993 untergegangen, umgekommen auf ihre kaum freiwilligen Reise Richtung Europa. Von vielen kennen wir nicht einmal die Namen. Sie sollen nicht vergessen werden. Auch deshalb, weil Europa dafür Verantwortung übernehmen muss.

Die Bibel erzählt, dass kaum auf der Welt Jesus selbst auch fliehen musste:

### **Lesung: Matthäus 2,13-15**

***Die Sterndeuter waren gegangen. Da erschien Josef ein Engel des Herrn im Traum. Er sagte: 'Steh auf! Nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten! Bleibe dort, bis ich es dir sage! Denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.'* Daraufhin stand Josef**

***mitte in der Nacht auf. Er nahm das Kind und seine Mutter und zog mit ihnen nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod von Herodes. Dadurch ging in Erfüllung, was Gott durch den Propheten gesagt hat: 'Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.'***

## **Gebet:**

Gott, wir beklagen heute all die Menschen, die auf der Flucht nach Europa untergegangen sind. Da war keine helfende Hand zur Stelle, als sie diese am dringendsten gebraucht hätte. Sie waren nicht nur nicht willkommen, man liess sie in ihrer Not auch allein. Und nun wollen die reicheren Länder die Grenzen noch mehr schliessen. Gastfreundschaft ist klein geschrieben, wenn andere mit einer anderen Hautfarbe, einer anderen Religion zu uns kommen wollen. Gott, wir beklagen unser Versagen. Wir beklagen die Gleichgültigkeit vieler Menschen.

Dabei wüssten wir es besser. Denn wir glauben an dich, den Gott der Witwen und Waisen, den Gott, der aus der Sklaverei führt, den Gott der Armen und Vergessenen.

Und so wollen wir ganz bewusst auch einstimmen die Worte:  
«Vergib uns unsere Schuld!»

Wir beten:

Unser Vater...

## **Lied 383, Aus der Tiefe rufe ich zu dir**

## **Verlesen der Namen und Schicksale**

(Siehe Liste auf den zwei letzten Seite!)

## Predigttext: Jona 2,3-8

***Als ich in Not war, schrie ich laut. Ich rief zum Herrn und er antwortete mir. Aus dem Innern des Totenreichs rief ich um Hilfe. Da hast du mein lautes Schreien gehört. In die Tiefe hattest du mich geworfen, mitten in den Strudel der Meere hinein. Wasserströme umgaben mich. Alle deine Wellen und Wogen – sie schlugen über mir zusammen! Da dachte ich: Jetzt bin ich verloren, verstoßen aus deinen Augen. Wie kann ich je wieder aufschauen, um deinen heiligen Tempel zu sehen? Das Wasser stand mir bis zum Hals. Fluten der Urzeit umgaben mich. Seetang schlang sich mir um den Kopf. Zum Grund der Berge bin ich hinabgestiegen, in das Reich hinter den Toren des Todes. Sie sollten für immer hinter mir zugehen. Du aber hast mein Leben aus dem Abgrund gezogen, du Herr, du bist ja mein Gott. Als ich am Ende war, erinnerte ich mich an den Herrn. Mein Gebet drang durch zu dir, bis in deinen heiligen Tempel.***

## Jonas Gebet

Das Gebet Jonas sprengt die Geschichte vom Propheten, der von einem Fisch verschluckt und drei Tage später wieder ausgespuckt wurde. Die Worte, sie könnten die Worte eines Ertrinkenden, einer Ertrinkenden sein. Beten so Menschen, die um ihr Überleben kämpfen?

Die Worte sind die eines Überlebenden. Im letzten Moment gerettet aus Todesgefahr. Da, als schon alles vorbei schien, da griff Gott wunderbar ein. Was aber ist mit all den Menschen, die scheinbar Gottes Hand entglitten sind?

Darauf gibt es keine vernünftige, keine befriedigende Antwort.

Da sind also die Menschen, die im Wasser untergegangen sind. Es ist dasselbe Wasser, das uns in der Taufe daran erinnert, dass der Lohn der Sünde der Tod ist, das Leben aber Gnade ist, die Gott uns gewährt. (Römer 6,28) Und dann schreibt



Paulus: «**Denn wir gehören zu Christus Jesus, unserem Herrn**».

Das zumindest können wir auch von den Menschen sagen, die zu früh die Hoffnung und das Leben verloren haben. Christus ist ihre und unsere Hoffnung.

Hier steht das Wasserbecken. Mit Wasser wurden wir in den Tod und die Auferstehung Christi hineingetauft. Im Wasser ist manches Lebenslicht erloschen. Wir können heute beim nächsten Lied ein Licht anzünden für die, die zu Gott heimgegangen sind (wie man so sagt). Wer will, kann zusätzlich sich selbst mit dem Wasser benetzen als Erinnerung an die Gnade des Lebens, die uns im Sterben und Auferstehen von Christus geschenkt ist.

Damit rufen wir uns in Erinnerung, dass wir alle zu Christus Jesus gehören. Er ist unser Herr, im Leben und im Sterben.

Amen.

St. Gallen, 11. Juni 2023 – Jörg Niederer

22/03/21	1	Nekri Mohamed Lamine (Mann)	Algerien	mutmasslich ertrunken, das Boot war auf dem Weg von Marokko zur spanischen Enklave Ceuta (ES) verschwunden
22/03/21	9	N.N.	unbekannt	mutmasslich ertrunken, das Boot war auf dem Weg von Marokko zur spanischen Enklave Ceuta (ES) verschwunden
21/03/21	1	Nabody (Mädchen, 2)	Mali	starb an einem Herzstillstand im Spital auf Lanzarote (ES), nachdem sie 5 Tage lang auf einem Boot von Dhaka (MA) unterwegs gewesen war
18/03/21	65	N.N. (Kinder, Frauen, Männer)	Sudan / Senegal / unbekannt	5 ertrunken, 60 mutmasslich ertrunken, nachdm ihr Holzboot in der Nähe von Zuwara (LY) Feuer gefangen hatte; 45 gerettet
17/03/21	1	Alpha Oumar Bah (Mann, 27)	Guinea	Selbstmord in Unterkunft für Geflüchtete in Berlin (DE) aus Angst vor Ausschaffung. Er hatte eine Aufenthaltsbewilligung gehabt.
17/03/21	1	N.N. (Mann, erwachsen)	Afrika südlich der Sahara	aus unbekanntem Gründen gestorben auf dem Weg von Afrika zu den Kanarischen Inseln (ES), Leiche über Bord geworfen; 36 gerettet
16/03/21	9	N.N. (inkl. 1 Kleinkind; 3 Minderjährige)	unbekannt	gestorben und ins Meer geworfen während der 5-tägigen Überfahrt von Dhakka (MA) nach Lanzarote (ES); 52 gerettet
16/03/21	38	N.N. (inkl. 1 Baby)	unbekannt	ertrunken, nachdem ihr Boot auf dem Weg nach Italien vor der Küste Tunesiens gesunken war; 17 vermisst, 3 gerettet
13/03/21	1	N.N. (Junge, 17)	Marokko	ertrunken, hatte versucht von einer schwimmenden Haftanstalt in der spanischen Enklave Ceuta nach Cadiz (ES) zu schwimmen; 1 Person gerettet
11/03/21	1	Salah Tayar (Mann, 35)	Tschad	Selbstmord in Eberswalde (DE). War depressiv geworden aus Angst vor einer Ablehnung seines Asylgesuchs nach 8 Jahren

09/03/21	39	N.N. (Inkl 4 Kinder, 9 Frauen)	Elfenbeinküste, Afrika südlich der Sahara	ertrunken, nachdem 2 überladene behelfsmässig zusammengebaute Boote vor Tunesien gekentert waren, auf dem Weg nach Lampedusa (IT); 165 gerettet
08/03/21	4	N.N.	unbekannt	starben bei der Überfahrt von Mauretanien zu den Kanarischen Inseln (ES); Leichen wurden auf dem Boot gefunden; 48 gerettet
08/03/21	1	N.N. (Frau)	unbekannt	starb bei der Überfahrt von Mauretanien zu den Kanarischen Inseln (ES); Leiche wurde auf dem Boot gefunden; 48 gerettet
04/03/21	1	N.N.	Pakistan	von Mine in die Luft gesprengt, bei der Überquerung eines minenverseuchten Gebietes in einem Wald nahe von Saborsko (HR); 2 überlebten
02/03/21	1	N.N. (Mann)	Afrika südlich der Sahara	ertrunken beim Versuch, eine riskante 100 Meter lange Passage von Marokko zur spanischen Enklave Melilla zu durchschwimmen
in Mar/Apr 2021	3	N.N. (Mann)	unbekannt	ertrunken beim Versuch, eine riskante 100 Meter lange Passage von Marokko zur spanischen Enklave Melilla zu durchschwimmen
02/03/21	1	N.N. (Mann)	unbekannt	starb im Schlaf an unbekannter Ursache; hatte in Las Palmas de Gran Canaria (ES) auf der Strasse gelebt
in Mar 2021	1	N.N. (Mann)	unbekannt	ertrunken beim Versuch, eine riskante 100 Meter lange Passage von Marokko zur spanischen Enklave Melilla zu durchschwimmen; Leiche wurde an Land geschwemmt
in Mar 2021	1	N.N. (Mann)	unbekannt	ertrunken beim Versuch, eine riskante 100 Meter lange Passage von Marokko zur spanischen Enklave Melilla zu durchschwimmen; Leiche wurde an Land geschwemmt
in Mar 2021	1	N.N. (Mann)	unbekannt	ertrunken beim Versuch, eine riskante 100 Meter lange Passage von Marokko zur spanischen Enklave Melilla zu durchschwimmen; Leiche wurde an Land geschwemmt